

Die Fachschaft Philosophie hat sich darauf verständigt die basalen Kompetenzen **Schreiben** und **Lesen** zu fördern und zu fordern. Damit gehen wir der Aufforderung nach ein Förderkonzept in diese SiFC zu implementieren, um so eine durchgängige Fördermaßnahme durch die Jahrgangsstufen zu gewährleisten.

Wir fordern in beiden Bereichen ein sicheres Auftreten in Klasse 5, also dem Übergang von der Grundschule in die Unterstufe des Gymnasiums. Unter sicherem Auftreten verstehen wir als Fachschaft, dass Texte sinnentnehmend gelesen werden können, freies Lesen sicher ist und man Bilder/Fotos beschreiben kann. Die basale Kompetenz Schreiben ist sicher, wenn die Schüler:in aus eigenem Antrieb einen kurzen Text schreiben kann, sicher in ihrer:seiner Schriftproduktion (Schrift, langes Schreiben, lesbares Schreiben, Struktur im Schreiben etc.) ist und in Schrift die eigenen Gedanken formulieren kann.

Basale Kompetenz Schreiben: In der Unterstufe bieten sich das Schreiben in Form von Schreibaufträgen wie Antwortbriefe, E-Mails oder Kommentaren an. Dabei versetzen sich die Lernenden in eine Dialogsituation, in der sie adressatengerecht eine Textproduktion vornehmen. Auch Begründungen in tabellarischer Form fördern das Schreiben, weil hier verkürzt und knapp die Begründungen erfolgen. In der Mittelstufe werden über Standpunkte als Methode die Lernenden gefördert strukturiert und erörternd zu schreiben. Alle Textprodukte können als Diagnosemittel eingezogen und auch bewertet werden. Die Fachschaft sammelt Aufgabenbeispiele, die (quasi) standardisiert als Diagnosemittel in allen Stufen genutzt werden sollen.

Basale Kompetenz Lesen: In der Unterstufe wird über Prosa oder Lerngeschichten die Kontroverse aufgebaut. Hier wird das Lesen in Form von Texten, Aussagen und auch Abbildungen/Fotos gefördert. Ab der Mittelstufe nutzt die Fachschaft vermehrt Primärtexte einschlägiger Philosophien (kanonisch und modern). Diese Textauszüge werden didaktisch so aufbereitet, dass der Sinnzusammenhang sich beim Lesen ergibt. Es soll im Jhg. 5 und 6 sowie in 8 über **Tests** (20 min Bearbeitungszeit) das Lesen und ihr Fortschritt gemessen werden. Dafür wird ein Materialpool in der Fachschaft Philosophie genutzt, der eine Sammlung an philosophischen Zitaten und Aussagen enthält, die zu dem jeweiligen behandelten Thema passend sind.

Das Diagnosemittel Test wird in etwa zeitgleich parallel durchgeführt, um eine Vergleichbarkeit über die Jahrgänge herzustellen.

Überfachliche Kompetenzen

Eine tabellarische Übersicht der überfachlichen (interdisziplinären) Kompetenzen ist einer Handreichung vom IQSH entnommen und für das Fach Philosophie verändert und angepasst.

Selbstkompetenz	lernmethodische Kompetenz
personale Kompetenzen: unter Selbstwirksamkeit fallen diejenigen Kompetenzen im Unterricht, die bei den Lernenden einen Progress ihres eigenen Schaffens/Produzierens bewirken (bspw. Projektarbeit Essaywerkstatt) unter Selbstbehauptung fallen diejenigen Kompetenzen im Unterricht, die bei den Lernenden einen Standpunkt, eine Meinung und eine Haltung einfordern. (Phasierung des Unterrichts oder schriftliche Stellungnahmen) unter Selbstreflexion fallen diejenigen Kompetenzen im Unterricht, die bei den Lernenden das eigene Selbst in der Welt und im Handeln hinterfragen (Phasierung des Unterrichts) motivationale Einstellungen Der Philosophieunterricht sorgt in seiner Kontroverse und in der Reflexion (Phasierung) explizit dafür, dass sich die Lernenden an ihrem eigenen (!) Problem engagieren und ebenfalls mit einer Eigenmotivation ihre Einstellung zum Lerngegenstand klar artikulieren können. Als Steuerungsinstrument ist die Lehrkraft angehalten auf individueller Ebene Fortschritte deutlich zu machen (Feedback) und somit auch die Ausdauer der Lernenden am Unterricht aktiv teilzunehmen zu fördern.	Mögliche Lernstrategien für den Philosophieunterricht können das Organisieren von Lerninhalten über methodische Zugänge (Tafelbilder, Wortwolken etc.) sein, das Strukturieren in Textprodukten jeglicher Art oder Normalformen sein, das Wiederholen in Unterrichtsphasen (Merkkästen) oder in Textproduktionen sein (Kognitive Lernstrategien). Genauso können über metakognitive Lernstrategien wie einem Vernetzen oder Reflektieren des eigenen Wissensstandes wie auch der eigenen Einstellungen im Philosophieunterricht (Phasierungen) genutzt und eingeübt werden. Ressourcenbedingte Lernstrategien erfolgen bereits über die Tiefenstruktur der Unterrichtsplanung sowie über Coaching-Impulse in Projektarbeiten (bspw. Essaywerkstatt) Die Problemlösefähigkeit findet qua Didaktik der Philosophie in jeder geplanten Unterrichtsstunde statt. Die Lernenden formulieren im Idealfall das Problem der Stunde, was diese zu lösen versuchen. Medienkompetenz (s. o.) soziale Kompetenz In Lerngelegenheiten, in denen andere Sozialformen geschult werden, steuert das Fach Philosophie zur Kooperationsfähigkeit und dessen Förderung bei. Empathie, die sich in Lerngeschichten und Personen zeigt, als auch eine vielfältige Darstellung von Problem einer bunten Gesellschaft fördert den konstruktiven Umgang mit Vielfalt. Genauso folgt in einer pluralistischen Gesellschaft die Forderung eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten.